



»Geht nicht in Konkurrenz mit anderen, wenn Ihr ein gemeinsames Ziel habt!«

Liebe Freunde und Interessierte des Spiegelprinzips,

Wir möchten alle Zufriedenheit, Freude und Glück mit anderen Menschen erleben. Oftmals hindern uns jedoch Missgunst und Neid daran, diese Ziele zu erreichen.

Wir sollten "an einem Strang ziehen", anstatt in innere Konkurrenz mit dem Gegenüber zu gehen.

Wer ist "der bessere" in der Partnerschaft, wer ist "der intelligentere" im Berufsleben, wer "hat mehr", wenn es um Freundschaften geht?

Wir müssen uns nicht gegenseitig beweisen, wer mehr Erfahrung, mehr Wissen oder mehr Geld / Besitz hat, – das macht nur unzufrieden, und im Extremfall zerstört es die Beziehung.

Warum treten wir in Wettstreit?

Wir müssen uns nicht gegenseitig beweisen, wer bei einem gemeinsamen Abendessen der bessere Koch ist, wer beim Freizeitvergnügen der bessere Tänzer ist oder der schnellere Begreifer, wenn es um Problemlösungen am Arbeitsplatz geht.

Viel besser ist es, die Fähigkeiten für die "gemeinsame Sache" zu nutzen, um ans Ziel zu gelangen.

Leider werden wir viel zu früh schon während der Schulzeit zu "Einzelkämpfern" erzogen – wir denken nur an den eigenen Vorteil, die beste Note – der Mitschüler interessiert oft gar nicht.

Insgeheim wird dadurch Konkurrenz, Missgunst und Neid geschürt – Eigenschaften, die wir ablegen sollten, wenn wir den Weg der Liebe beschreiten wollen.

Agieren wir stattdessen im Sinne der "doppelten Herzen" – im Gleichklang zu sein beim Ausschöpfen der Vorteile des Anderen – dann kommen wir gemeinsam ans Ziel.

Wir sind nicht beim Iron-Man, wo es darum geht, als erster oder bester im Ziel einzulaufen, sondern dabei, gemeinsam mit dem Gegenüber auf Augenhöhe Frieden und Freude zu erleben.

Liebe braucht keine Konkurrenz, sie braucht nur gegenseitige Achtung und Respekt.

Aktuelle Seminare, Workshops, Gesprächsabende und Vorträge:

Mi, 25. Juni 2018 – Gesprächsabend

»Vergeben und Verzeihen«

18.00 - 20.00 Uhr, Unkostenbeitrag € 20,-

Wieso fällt es uns so schwer, einem Gegenüber nach Kränkungen/Verletzungen zu verzeihen?

Wieso können wir so schwer vergeben, was uns angetan wurde?

Wir wollen uns bei diesem Gesprächsabend sehr behutsam einer möglichen Antwort nähern.

Ich freue mich, wenn ich den einen oder anderen
liebgewonnenen Gesprächspartner wiedersehen werde
und Menschen kennenlernen darf, denen ich bisher
noch nicht begegnet bin.

Mögen uns unsere Engel zueinander führen!

Euer Max Segeth

Weitere inhaltliche Informationen zu den
jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf
meiner Homepage »<http://www.max-segeth.de>«,
»Seminarunterlagen«. Wegen der begrenzten
Teilnehmerzahl – maximal 14 Personen –
bitte ich um rechtzeitige Anmeldung.

☎ 0664 – 890 1342 (0043 664 890 1342)
Anton-Fuchs-Weg 6, 9020 Klagenfurt
(Anfahrt über Josef-Sablatnig-Str., gelbes Haus)

Soweit nicht anders angegeben,
finden die Veranstaltungen dort statt.
Auffrischer-Rabatte für Seminare auf Anfrage.
Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Eine letzte Frage, mit der das Heute ausklingen könnte:

**»Ist es mir heute einmal gelungen, die Fähigkeiten des Gegenübers
ohne Missgunst zu erkennen und ihm Respekt zu zollen?
Wie ist es mir dabei ergangen?«**